



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH III - 48-2/15

MA 48, Marketingaktivitäten auf Mistplätzen

Tätigkeitsbericht 2015

KURZFASSUNG

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Marketingaktivitäten auf Mistplätzen in der Magistratsabteilung 48 einer stichprobenweisen Prüfung.

Drei Mistplätze wurden hiebei besichtigt und Verbesserungspotenzial im Marketingkonzept für die Verkaufsware, für die optische Trennung der Themengebiete vor Ort und der Werbung für die Basartätigkeiten der Magistratsabteilung 48 gesehen.

So wurde empfohlen, in allen Mistplätzen ein einheitliches Bild mit Wiedererkennungswert zu schaffen, die Verkaufsware optisch von der Müllentsorgung zu trennen und auch das Augenmerk auf weitere Aktionen wie die Basartätigkeit und sonstige Dienstleistungen der Magistratsabteilung 48 zu richten.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Aufgaben der Magistratsabteilung 48	5
2. Leistungen und Aufgaben der Mistplätze.....	6
3. Historie	7
4. Statistiken	8
5. Besichtigung vor Ort	10
5.1 Mistplatz Heiligenstadt.....	10
5.2 Mistplatz Simmering	11
5.3 Mistplatz Favoriten.....	12
6. Zusammenfassung der Empfehlungen	12

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Moderne Ablieferungszone beim Mistplatz in 1030 Wien	8
Abbildung 2: Besucherinnen- bzw. Besucherfrequenz	9
Abbildung 3: Müllmengen in Tonnen	10

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzgl.....	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
DVD	digital versatile disc
etc.....	et cetera
lt.....	laut
m ³	Kubikmeter
Mio.....	Millionen

Nr..... Nummer
Pkt. Punkt
Pkte. Punkte
Pkw Personenkraftwagen
rd rund
s..... siehe
t Tonnen
u.a. unter anderem

PRÜFUNGSERGEBNIS

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog in der Magistratsabteilung 48 die Marketingaktivitäten auf Mistplätzen einer stichprobenweisen Prüfung und teilte das Ergebnis seiner Wahrnehmungen nach Abhaltung einer diesbezüglichen Schlussbesprechung der geprüften Stelle mit. Die von der geprüften Stelle abgegebene Stellungnahme wurde berücksichtigt. Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

1. Aufgaben der Magistratsabteilung 48

Gemäß Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien obliegen der Magistratsabteilung 48 u.a. die Aufgaben Abfallberatung, Abfallbehandlung, Abfallwirtschaft, Muldendienst, Straßenreinigung und Winterdienst, Objektverwaltung öffentlicher Bedürfnisanstalten, Verwaltung des dazugehörigen städtischen Fuhrparks sowie Führung von Mistplätzen und Problemstoff-Sammelstellen, Deponien und Abfallbehandlungseinrichtungen.

Im Rahmen der Abfallwirtschaft liegen vor allem die Vollziehung des Abfallwirtschaftsgesetzes 2002 sowie die Erbringung folgender abfallwirtschaftlicher Leistungen im Zuständigkeitsbereich der Magistratsabteilung 48:

- Organisation und Durchführung der öffentlichen Müllabfuhr einschließlich der flächendeckenden, getrennten Sammlung von Altstoffen (öffentliche Altstoffsammlung) sowie der Abfallbehandlung;
- Weitergabe von Abfällen an befugte Sammlerinnen bzw. Sammler sowie Behandlerinnen bzw. Behandler zur Verwertung oder Beseitigung;
- Abfallsammlung, Abfallbehandlung und Abfallverwertung;
- Führen von Mistplätzen und Problemstoff-Sammelstellen;
- Verwertung und Verkauf von im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr und sonstigen abfallwirtschaftlichen Leistungen erfassten Abfällen und sonstigen Gegenständen sowie von aus Abfällen hergestellten Produkten;

- Organisation und Durchführung der Sperrmüllabfuhr aus Haushalten, Entrümpelung von Haushalten;
- Durchführung von Veranstaltungen, Herausgabe von Fachzeitschriften, Herstellung von Informations- und Werbematerial im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 53; Erteilung von Auskünften über Abfallvermeidung und Abfallverwertung.

2. Leistungen und Aufgaben der Mistplätze

Die Mistplätze, als Gratisserviceeinrichtung der Wiener Stadtverwaltung, wurden geschaffen, damit die Wienerinnen bzw. Wiener ihren Müll in Haushaltsmengen bequem und umweltgerecht entsorgen können. Auch dem Wiener Kleingewerbe wird die Möglichkeit geboten, Kleinmengen an Müll, die bei Adaptierungs- und Renovierungsarbeiten in Wiener Wohnungen anfallen, abzugeben.

Die Mistplätze sind montags bis samstags (werktags) von 7 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, wobei jener in der Percostraße 4 im 22. Wiener Gemeindebezirk auch Sonn- und Feiertags geöffnet ist.

Stand in den Anfängen rein die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen im Vordergrund, so entwickelten sich die Mistplätze aus heutiger Sicht zu praktischen Serviceeinrichtungen, welche folgende Leistungen anbieten:

- Abgabe von gebrauchsfähigen Altwaren, die im 48er-Basar verkauft werden oder karitativen Zwecken zugutekommen;
- Bereitstellung von kostenlosen 2 m³ Kompost aus biogenen Abfällen auf fast allen Mistplätzen;
- Verkauf von torffreier Erde "Guter Grund" in 18- und 40-Liter-Säcken zu günstigen Preisen;
- Abgabe von preiswerten Laubsäcken;
- Kostenfreie Batterie-Sammelboxen;
- Verkauf von Weihnachtssäcken zugunsten des Wiener Integrationshauses zur Weihnachtszeit;

- Kostenfreie Gebinde für Altspeiseöle bzw. kostenpflichtige größere Gebinde für den Gastronomiebereich;
- Verkauf von Regentonnen;
- Sammeln von Fundgegenständen.

3. Historie

Im Jahr 1988 wurden die ersten 18 Mistplätze in Wien eröffnet, wobei als Basis 17 Winterdienstplätze und ein neben dem "Rinterzelt" im 22. Wiener Gemeindebezirk zusätzlich errichteter Mistplatz dienten. Im Jahr 1994 wurde ein 19. Mistplatz im 3. Wiener Gemeindebezirk eröffnet. Zum Zeitpunkt der Prüfung war die Anzahl der Mistplätze auf 18 gesunken.

Platzmangel bzw. herausfordernde Umbauarbeiten zur Modernisierung der Mistplätze führten in den letzten Jahren zur Verlagerung bzw. Schließung von Mistplätzen, wie dies beispielsweise zuletzt im August 2013 durch Auflassung des Mistplatzes in der Döblerhofstraße 18 im 11. Wiener Gemeindebezirk bei gleichzeitiger Errichtung des Abfalllogistikzentrums Pfaffenua erfolgte.

Abbildung 1: Moderne Ablieferungszone beim Mistplatz in 1030 Wien

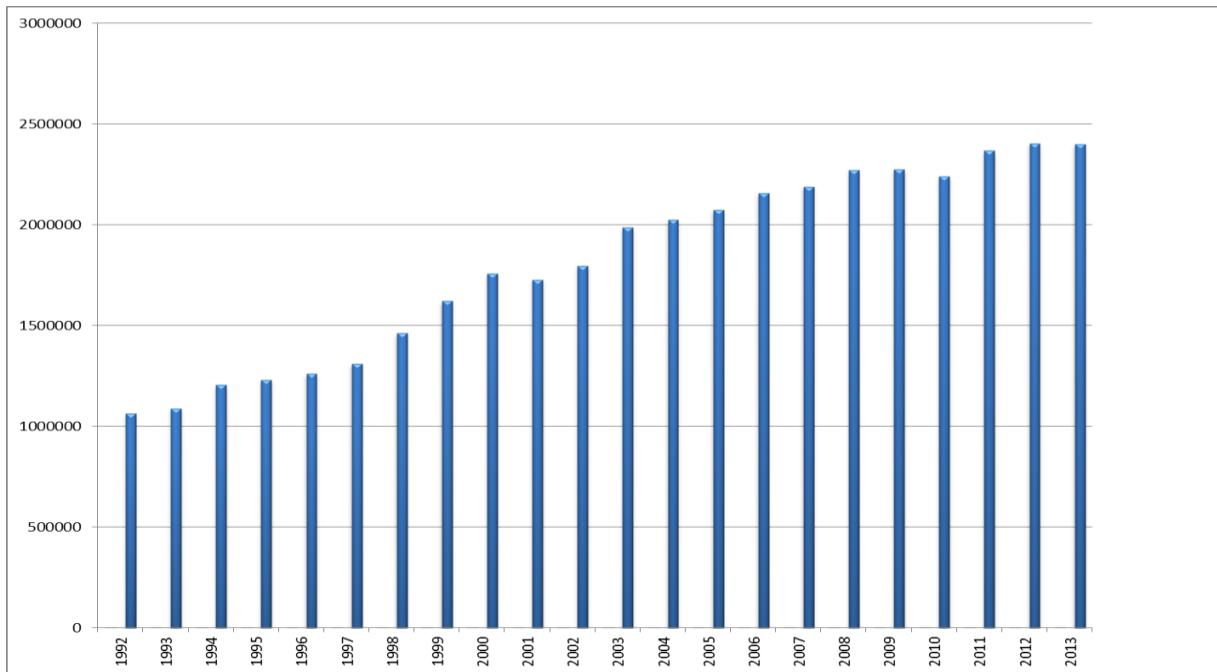


Quelle: Magistratsabteilung 48

4. Statistiken

Aus folgender Statistik ist eine fast stete Erhöhung der Besucherinnen- bzw. Besucherfrequenz von rd. 1,10 Mio. im Jahr 1992 auf rd. 2,40 Mio. im Jahr 2013 zu entnehmen:

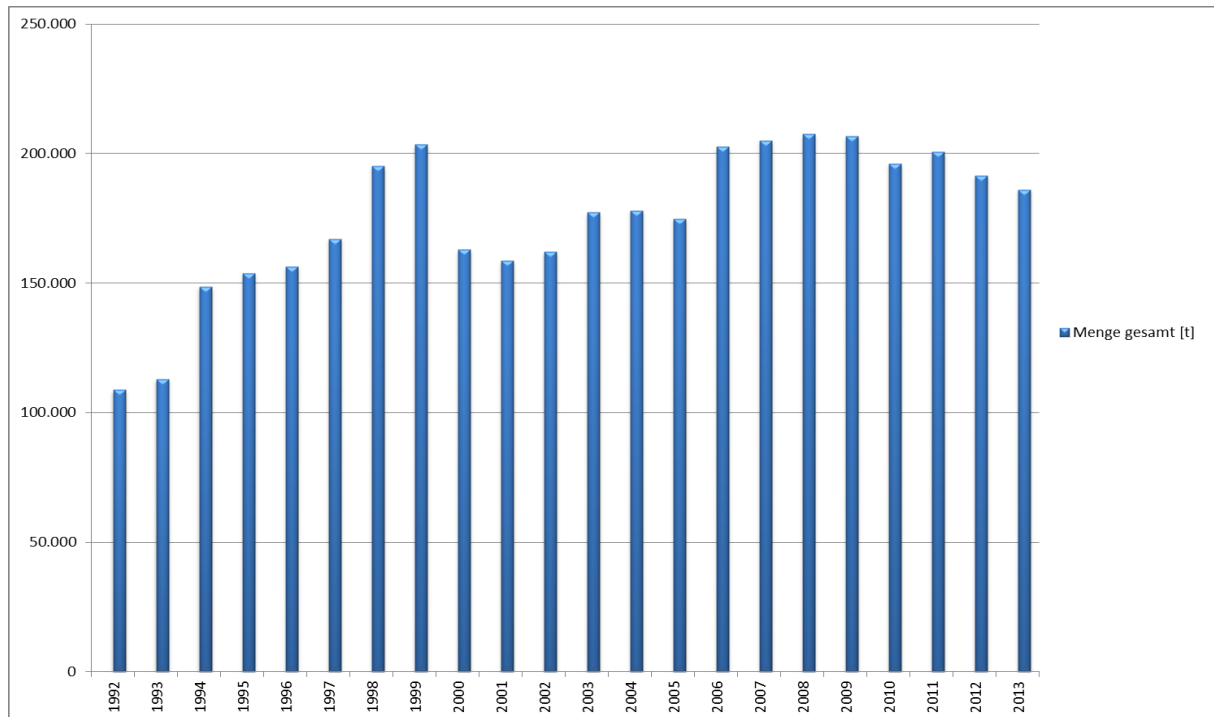
Abbildung 2: Besucherinnen- bzw. Besucherfrequenz



Quelle: Magistratsabteilung 48

Auch die abgegebenen Müllmengen verdoppelten sich nahezu in dieser Zeit von rd. 109.000 t auf rd. 186.000 t, wobei bereits im Jahr 1999 erstmals die Marke von 200.000 t überschritten wurde:

Abbildung 3: Müllmengen in Tonnen



Quelle: Magistratsabteilung 48

5. Besichtigung vor Ort

Im Zuge der Besichtigung durch den Stadtrechnungshof Wien wurden 3 der insgesamt 18 Mistplätze stichprobenweise ausgewählt. Dabei konnten bzgl. der Marketingaktivitäten die folgenden Feststellungen und Empfehlungen getroffen werden:

5.1 Mistplatz Heiligenstadt

Der zum Zeitpunkt der Besichtigung im Umbau befindene Mistplatz zeigte sich als moderne Anfahrtstelle, bei der mit dem Pkw bis zu den Containern je Fraktion direkt herangefahren werden kann, kein Emporsteigen durch die Besucherinnen bzw. Besucher notwendig und ein direkter Abwurf des Abfalls hinab in die Container gewährleistet ist. Dieser bequeme und einfache Zugang soll als beispielgebende Lösung für den Neubau anderer Mistplätze angedacht sein.

In der Halle wurden Infoständer für Flyer bereitgestellt, die als Werbeträger für weitere Aktionen der Magistratsabteilung 48 dienlich sein sollen. Diese Einrichtung war als positiv zu bewerten.

Die ebenfalls in dieser Lagerhalle für die Abgabe an die Kundinnen bzw. Kunden bestimmten Regentonnen und Blumenerde waren nicht verkaufsfördernd platziert bzw. war für die Besucherin bzw. den Besucher nicht ersichtlich, dass diese Waren zum Verkauf bereitstehen.

Es war zu empfehlen, ein entsprechendes Marketingkonzept zur klaren Trennung der Bereiche Müllsammlung und Verkaufsware zu erarbeiten und geeignete Schritte für verkaufsfördernde Maßnahmen zu setzen.

5.2 Mistplatz Simmering

Beim im Jahr 2013 eröffneten Abfalllogistikzentrum Pfaffenau wurde die Idee eines bequemen und einfachen Zugangs zum Container je Fraktion umgesetzt. Zur besseren Erkennbarkeit der jeweiligen Müllfraktion wurde diese entsprechend groß angepriesen.

Bei der Besichtigung war festzustellen, dass die Fraktion der alten elektronischen Kleingeräte nicht unweit dem Abgabebereich für den 48er-Basar platziert war. Auf die Abgabemöglichkeit von funktionstüchtigen Elektrogeräten für den 48er-Basar wurde nicht durch optische Anpreisung hingewiesen, was jedoch zu begrüßen wäre.

Wenngleich lt. Angabe der Magistratsabteilung 48 die Kundinnen bzw. Kunden durch die Mitarbeitenden direkt beim Betreten des Mistplatzareals auf die Möglichkeit der Abgabe funktionstüchtiger Waren hingewiesen werden, war zu empfehlen, eine entsprechende Information direkt vor dieser Containerfraktion anzubringen.

Des Weiteren war festzustellen, dass in einer bei der Fraktion Altbatterien platzierten Regentonne Müllreste enthalten waren. Nach weiterer Befragung wurde diese Regentonne als Musterware für die zum Verkauf vorgesehenen Tonnen beschrieben.

Es war zu empfehlen, auch für das Abfalllogistikzentrum Pfaffenau ein entsprechendes Marketingkonzept zur klaren Trennung der Bereiche Müllsammlung und Verkaufsware zu erarbeiten und geeignete Schritte für verkaufsfördernde Maßnahmen zu setzen.

5.3 Mistplatz Favoriten

Bei Besichtigung des am stärksten frequentierten Mistplatzes war auffallend, dass der Sammelcontainer für Altwaren elektronisch gegen Diebstahl gesichert war. Ein Anbringen entsprechender Werbung und Information am Container war nicht möglich. Es war festzustellen, dass zum Zeitpunkt der Prüfung keine räumliche Trennung zwischen Verkaufsstelle und Müllsammlung vorhanden war. Es war darauf hinzuweisen, dass die örtlichen Gegebenheiten dieses Mistplatzes die Betreibung einer getrennten Verkaufsstelle für alle Serviceleistungen und Verkaufsartikeln besonders leicht ermöglichen würde, da direkt im Einfahrtsbereich eine wetterfeste Einbuchtung samt Hütte und Lager zur Verfügung stehen würde.

Es war zu empfehlen, im Rahmen eines Marketingkonzeptes die Nutzung dieses Bereiches als Verkaufsstelle zu evaluieren und entsprechend optisch zu kennzeichnen.

6. Zusammenfassung der Empfehlungen

Empfehlung Nr. 1:

Es wäre für die Mistplätze der Magistratsabteilung 48 eine klare Trennung der Bereiche Müllsammlung und Verkaufsware zu erarbeiten und geeignete Schritte für verkaufsfördernde Maßnahmen zu setzen. Die zum Verkauf stehende Ware sollte gemeinsam platziert und als diese besser optisch beworben werden (s. Pkte. 5.1, 5.2 und 5.3).

Stellungnahme der Magistratsabteilung 48:

Die Magistratsabteilung 48 wird prüfen, ob es möglich ist, die zum Verkauf stehende Ware gemeinsam zu platzieren und falls dies aus Platzgründen durchgeführt werden kann, werden diese optisch besser beworben.

Empfehlung Nr. 2:

Es war anzuregen, auf die Möglichkeit der Weiterverwendung von entsorgten Waren durch verstärkte optische Anpreisung des 48er-Basarcontainers aufmerksam zu machen (s. Pkt. 5.2).

Stellungnahme der Magistratsabteilung 48:

Bis Ende Mai 2015 werden 16 der 18 Mistplätze mit neu gebrändeten Altwarencontainern ausgestattet. Diese Container sind einheitlich gestaltet sowie mit Piktogrammen der gewünschten Abfallfraktionen ausgestattet (z.B. Sportgeräte, Bücher, Elektrogeräte, Spielsachen, DVDs etc.). Zusätzlich streichen Informationen direkt auf den Containern den ökologischen und sozialen Nutzen hervor, der durch die Abgabe schöner Altwaren erzielt wird.

Aufgrund von Platzmangel ist bei den beiden Mistplätzen Heiligenstadt und Ottakring eine Aufstellung von Containern nicht möglich. Am Mistplatz Heiligenstadt erfolgt die Abgabe in einem dafür eingerichteten Raum, am Mistplatz Kandlerstraße direkt beim Mistplatzpersonal. Entsprechende Schilder weisen auch hier auf die Abgabemöglichkeit von schönen Altwaren hin.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Mai 2015